

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 57 (1995)

Heft: 8

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

16. Schweizer- und 7. Aargauermeisterschaft im Wettpflügen

**Samstag, 19. August 1995 in Rohr
bei Aarau**

08.30 Uhr Start der Kantonalmesterschaft

13.00 Uhr Start der Schweizermeisterschaft, mit Vizeweltmeister 1994 und moderiert vom amtierenden Weltmeister

Ab 09.00 Uhr Festwirtschaft und vielseitiges Rahmenprogramm auf dem Wettkampfgelände mit

**Abfahrtsweltmeister Urs Lehmann
und Skiaukroballettfahrer Konrad
Hilpert**

20.30 Uhr Festbetrieb, Tanz und Unterhaltung

21.00 Uhr Rangverkündigung Kantonalmesterschaft

21.45 Uhr Rangverkündigung Schweizermeisterschaft

Auf Ihren Besuch freuen sich die Aargauer Landjugendvereinigung und die Schweizerische Pflügervereinigung



GVS-Symposium



Der landwirtschaftliche Genossenschaftsverband Schaffhausen und die Fendt-Traktorenwerke haben die Maschinenberater zu einem Symposium unter dem Obertitel «Agrartechnik nach dem Jahre 2000» ins Klosteramt Paradies, das Tagungszentrum des GF-Konzerns Schaffhausen, eingeladen. Hermann Auernhammer, Privatdozent am Institut für Landtechnik der TUM München-Weihenstephan, referierte über das Thema «Die Stellung des Ackerschleppers im Betriebsmanagement von morgen». Dabei prägte er in bezug auf den Traktor den Begriff der «mobilen Informationsverarbeitungseinheit». Fritz Bergmann, Vizedirektor der FAT Tänikon, definierte in seinem Referat «die Anforderungen an den Traktor aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht». Auf dem Bild von links nach rechts: H. Auernhammer, G. Gickeleiter von der Geschäftsleitung Fendt, F. Bergmann und H. Sieber, Geschäftsführer GVS. Wir kommen in unserer nächsten Ausgabe unter dem Schwerpunkt «Traktortechnik» auf das Symposium zurück.

3. Int. Oldtimer-Traktoren-Treffen in Möriken AG

am Samstag, 26., und
Sonntag, 27. August



Gezeigt werden sollen wiederum Oldtimer-Traktoren und Landmaschinen, die liebevoll restauriert wurden und sich in betriebsbereitem Zustand befinden.

Dazu laden wir Sie und Ihre Sammlerstücke recht herzlich ein!

Die Ausstellung ist verbunden mit verschiedenen Aktivitäten wie pflügen, eggen, Holz rücken usw. Sie können Ihre Fahrzeuge also im Betrieb präsentieren.

Landwirtschaftliche Transporte

Einschätzung aus deutscher Sicht

Auf den Bereich Transport, Umschlag und Lagerung entfallen – mit grossen Unterschieden bei verschiedenen Fruchtarten und Betriebszweigen – in der Aussenwirtschaft bis zu 50% des Arbeitszeitbedarfs. Zu den reinen Transportzeiten gesellen sich Füll-, Überlade-, Entlade- und Wartezeiten. Gerade hier schlummern noch erhebliche Rationalisierungsreserven hinsichtlich Arbeitszeit und Kosten.

Eine Analyse des Leistungsbedarfs von Transportfahrzeugen zeigt, dass schon bei kleinen Steigungen sehr hohe Motorleistungen benötigt werden, um eine Transportgeschwindigkeit von 40 km/h einhalten zu können. Transporte auf befestigten Wegen und Strassen über eine Entfernung von mehr als etwa 5

km werden in Zukunft vermehrt von LKWs durchgeführt werden. Sie haben im allgemeinen neben der benötigten Motorleistung auch eine höhere Nutzlast als Transporteinheiten aus Traktor und Anhänger. Eine spezielle Eigenmechanisierung für Strassentransporte ist zudem auch nur bei guter Auslastung der Transportkapazitäten kostengünstiger als der «Zukauf» von «LKW-Transportarbeit».

Für den Grossteil der landwirtschaftlichen Transporte auf kurzen Strecken (bis etwa 5 km) wird aber weiterhin der Traktor mit Anhänger dominieren. Durch eine Optimierung der Nebenzeiten (Be- und Entladen, Wartezeiten) lassen sich jedoch auch hier noch erheblich Zeit und Kosten einsparen.

Aus Sicherheitsgründen sollten besonders bei grösseren Anhängern nur noch druckmittelgebremste Fahrzeuge verwendet werden, die über eine Untenanhangung – beispielsweise Hitch-Kupplung – mit dem Traktor verbunden werden.

Um den Anforderungen der unterschiedlichen «Fahrbahnen» bei landwirtschaftlichen Transporten gerecht zu werden, ist in Zukunft mit einer weiteren Zunahme absätziger Verfahren mit speziellen Fahrzeugen für den Strassen- und Feldtransport zu rechnen. Die für einen bodenschonenden Feldeinsatz konzipierten teuren Arbeitsmaschinen können auch aus Kostengründen in Zukunft nicht mehr für Zubringerdienste eingesetzt werden. Diese übernehmen meist vielseitiger einsetzbare «Strassentransportfahrzeuge». Besonders deutlich wird diese Entwicklung bereits bei der Gülleausbringung durch spezielle Ausbringfahrzeuge mit Injektoren und «einfache» Tankwagen als Zubringfahrzeuge.

KTBL

Landwirtschaftliche Meisterprüfung 1996

Der Schweizerische Landwirtschaftliche Verein SLV führt 1996 wiederum die landwirtschaftliche Meisterprüfung im deutschsprachigen Gebiet der Schweiz durch. Massgebend für Organisation und Durchführung der Prüfung ist das Reglement über die landwirtschaftliche Meisterprüfung vom 1. August 1992.

An der Meisterprüfung hat der Kandidat den Beweis zu erbringen, dass er die notwendigen Fähigkeiten und umfassenden Kenntnisse besitzt, um einen Landwirtschaftsbetrieb wirtschaftlich und umweltgerecht zu planen, zu organisieren und zu leiten; zudem soll er sich über eine breite Allgemeinbildung ausweisen und die Multifunktionalität der Landwirtschaft in ihren Zusammenhängen darstellen können.

Das Meisterdiplom ist ein wertvoller Ausweis für die Leitung eines landwirt-

schaftlichen Betriebes oder für die Anstellung in einer der Landwirtschaft nahestehenden Branche. Ebenso ist die Meisterprüfung eine der Voraussetzungen für die Anerkennung als Lehrmeister.

Prüfungsrichtungen:

Typus A: Ackerbau mit Viehhaltung
Typus B: Futterbau mit Viehhaltung

Prüfungsstoff: Die Prüfung umfasst zu jedem Typus die fünf Prüfungsgebiete A bis E mit total 19 Fächern:

- A Beurteilung des Kandidaten auf dem Betrieb
- B Allgemeine landwirtschaftliche Kenntnisse und Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- C Betriebswirtschaft, Arbeitswirtschaft und Betriebseinrichtung
- D Pflanzliche Produktion
- E Tierische Produktion

Die schriftlichen Prüfungen finden Ende Januar bis zirka Mitte Februar statt (zwei Tage); die mündlichen Prüfungen sind verteilt auf die Monate März bis Juni 4½ Tage); im Laufe des Frühsommers wird der Prüfungstag für das Gebiet A durchgeführt.

Kosten: Wer zur Prüfung zugelassen wird, hat eine Prüfungsgebühr von Fr. 970.– zu entrichten (zuzüglich Fr. 22.– für Administration, Reglement und Weisungen).

Orientierungskurse: Für Interessenten finden vier regionale Orientierungskurse statt:

- Landw. Schule Rütti, Zollikofen BE
- Landw. Schule Hohenrain LU
- Landw. Schule Flawil SG
- Landw. Schule Strickhof, Lindau ZH

Unterlagen: Prüfungsreglement, Weisungen Anmeldeformular und Programm der Orientierungskurse sind beim SLV, Eschikon 28, 8315 Lindau, Telefon 052 33 20 22, zu beziehen. Spätester Anmeldetermin: 13. Oktober 1995.

**13. Schweizerische
Fachmesse für das**

FORSTWESEN

24. – 28. August 1995

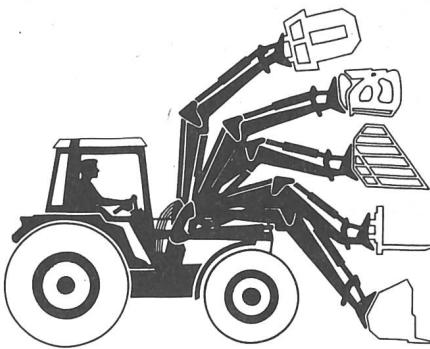
**Sonderschau:
EDV im Forstbereich**

**Messegelände
Allmend LUZERN**

Öffnungszeiten: täglich 9 – 18 Uhr

Bitte öffentliche Verkehrsmittel benützen

**Der stahlharte Schwede mit deutscher
Technologie, unschlagbar in Preis und Qualität !**



Diesen Lader können Sie selbst montieren !

- neu mit Multitronic-Ventil, nur noch mit 2 Schläuchen anschliessen
- Euro-Norm-Gerätefangrahmen
- standardisierte Konsolen für alle Traktormarken
- ankuppeln mit praktischer Bolzenverriegelung (kein Nachspannen mit Schrauben notwendig)
- niedrige Eigengewichte dank Verwendung von hochfesten Sonderstählen

Besuchen Sie unsere permanenten Ausstellungen in Sugiez und Andelfingen.

1786 Sugiez Tel. Büro 037/73 11 33 Fax Büro 037/73 14 85
Tel. Lager 037/73 22 92 Fax Lager 037/73 23 84

8450 Andelfingen Tel. Büro 052/41 34 41 Fax Büro 052/41 21 24

1

FIATAGRI Serie 66 S

Ideales Leistungspotential



- Kraftvolle, wirtschaftliche Motoren von 45 bis 80 PS
- 12/12-Ganggetriebe mit synchronisierter Reversierschaltung, vor und zurück ohne Halt
- Sparzapfwelle 540/750 U/min
- Hubstarke Hydraulik mit Lift-O-Matic, Kippschalter für Heben/Senken
- Moderne Komfortkabinen nach Mass
- Option: Bodenschonende Differentialsperre LIM-SLIP vorne

**FIATAGRI-Traktoren – seit 25 Jahren No. 1
in der Schweiz!**

Überzeugende Offerten durch Ihren BUCHER-FIATAGRI-Händler.

**Ihr Partner für
moderne Landtechnik**

BUCHER

BUCHER Landtechnik AG
CH-8166 Niederweningen
Tel. 01/857 26 00 Fax 01/857 24 12